

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

12.10.1915 - Franz von Schönthan und Paul von Schönthan: Der Raub der Sabinerinnen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



Dienstag, den 12. Oktober 1915.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Leiter der Aufführung: Carl de Giorgi.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Georg Ernesti.
Friederike, dessen Frau	Maria Buchholz.
Paula, deren Tochter	Eva Benndorf.
Dr. Neumeister	Paul Schulze.
Mariane, seine Frau	Grete Wessel.
Karl Groß	Clemens Abami.
Emil Groß, genannt Sternack, dessen Sohn	Fred Bredow.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Carl de Giorgi.
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz	Betty Klinder.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Johanna Janeski.
Weißner, Schuldiener	Hans Gemeier.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	3 M — 3.	Mittelpfad II. Rang	1 M 60 J.
Profzeniumsloge I. Rang	2 " 50 "	Loge II. Rang	1 " 40 "
Logenitz I. Rang	2 " 50 "	Parterresitz	1 " 40 "
Parkett {	1. bis 7. Reihe	Amphitheater	— " 70 "
	8. bis 10. Reihe	Galerie	— " 40 "

Preise der Duzendkartenhäfte: Profzeniumsloge M 28.80, Logen I. Rang und I. Parkett M 24.—, II. Parkett M 19.20, Mittelpfad II. Rang M 15.60, Logen II. Rang und Parterre M 13.20, Amphitheater M 6.—, Galerie M 3.60.

Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10³/₄ Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 13. Oktober 1915. 1. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Jugend.** Ein Liebesdrama in 3 Akten von M. Falbe. Anfang 8¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 14. Oktober 1915. **Uraufführung: Theater.** Komödie in 3 Aufzügen von Ernst Mautner. Anfang 8 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Giltigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.

Schulze'sche Postbuchdruckerei. Oldenburg.